

**Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.**

Herwig Duschek, 6. 4. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

561. Artikel zu den Zeitereignissen

## Der Sieg Sorats und die Kulturauf- erstehung der Menschheit (102)

**Kampf gegen verstrahlte Wassermassen – Geigerzähler 60 km von der Atomruine entfernt – Japanische Regierung setzt erstmals Grenzwerte bei Fisch und Schalentieren fest – Frage zur radioaktiven Verseuchung des Pazifik im Hinblick auf die Kulturauf-erstehung im pazifischen Raum – Wolfgang Eggert: „Ein sehr gefährlicher Zeitabschnitt“(II) – US-Militärintervention in Europa? – Japan hatte 2007 den viertgrößten Militäretat der Welt – Korea: Militärischer Zwischenfall am 23. 11. 2010 – Shintaro Ishihara – AUM-Sekte<sup>2</sup>**  
(Ich schließe an Artikel 560)

In manchen Meldungen mutiert der „Kampf“ gegen den bereits vierfach erfolgten<sup>3</sup> „drohenden“ Super-GAU (s.u.) in einen „Kampf gegen verstrahlte Wassermassen“<sup>4</sup>:

ATOMKATASTROPHE IN JAPAN

### Kampf gegen verstrahlte Wassermassen

Im AKW Fukushima ist das Leck, durch das hochverseuchtes Wasser unkontrolliert ausläuft, noch immer nicht abgedichtet. Der Anteil radioaktiven Jods im Wasser ist millionenfach überschritten. [\[Video starten\]](#)



In dem Video heißt es dann<sup>5</sup>: *Der Geigerzähler ist allgegenwärtig in Fukushiam-Stadt, knapp 60 km entfernt von der Atomruine. In allen Schulen wird jetzt die Radioaktivität gemessen. Noch sind die Grenzwerte nicht überschritten. Am zerstörten Kraftwerk wird weiter tonnenweise geringradioaktives (?) Wasser ins Meer gepumpt – eine Verzweiflungsaktion, darüber sind sich auch die Betreiber im Klaren....*

*Schon jetzt ist der Anteil von radioaktivem Jod im Wasser rund um Fukushima millionenfach erhöht...*

*Die japanische Regierung hat jetzt erstmals Grenzwerte bei Fisch und Schalentieren festgesetzt, denn auch bei Fängen weit ab vom beschädigten Atomkraftwerk sind inzwischen deutlich erhöhte Strahlenwerte festgestellt worden. (Siehe Bilder unten.)*

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> Mit folgender Datei erhalten Sie einen (regelmäßig aktualisierten) Überblick über die Inhalte der Artikel  
<http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/04/artikel-zeitereignisse-inhalt.pdf>

<sup>3</sup> Sie Artikel 555 (S. 3)

<sup>4</sup> <http://www.heute.de/> 5. 4. 2011, 23:15

<sup>5</sup> <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1304054/Weiter-Probleme-mit-verstrahltem-Wasser?setTime=10#/beitrag/video/1304054/Weiter-Probleme-mit-verstrahltem-Wasser> (Heute 5. 4. 2011)



*Bild.de* vom 6. 4. 2011 schreibt<sup>6</sup>:

*Am Mittwoch (6. 4. 2011) teilte Tepco mit, dass zumindest kein hochradioaktives Wasser mehr ins Meer laufe. Das Leck am Reaktorgebäude 2 sei behoben worden.*

*Inwieweit kann man Aussagen von Tepco nach den vergangenen (fast) vier Wochen Glauben schenken? (Vgl.: ... radioaktiven Jod im Wasser rund um Fukushima millionenfach erhöht (s.o.) und: Die Verstrahlung des Wassers liege um das 100-Fache über dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert... (Artikel 559, S. 2)*

Im Hinblick auf die nach dem 3. Weltkrieg (Zivilisationsuntergang)<sup>7</sup> beginnende Kulturauf-ersterung im pazifischen Raum<sup>8</sup> stellt sich die Frage, ob die Logen-„Brüder“ der weiterstrebenden Menschheit mit „Fukushima“ sozusagen „gehörig die Suppe versalzen“ wollen (was ihnen nicht gelingen wird<sup>9</sup>)?

**11,5 MILLIONEN LITER ATOM-WASSER INS MEER GELEITET**

## **Verseuchen die Japaner den ganzen Pazifik?**



**JAPAN-KATASTROPHE**

**Erdbeben, Tsunami, drohender Super-GAU**

Der Kampf gegen den Super-GAU: In Schutzanzügen versuchen Arbeiter, die Atom-Ruine Fukushima zu kühlen und die Kernschmelze zu stoppen

(Die „11,5“ beinhaltet die allseits beliebten Zahlen „11“<sup>10</sup> und „5“<sup>11</sup>)

<sup>6</sup> <http://www.bild.de/news/ausland/fukushima/verseuchen-die-japaner-den-ganzen-pazifik-17269922.bild.html>

<sup>7</sup> Siehe u.a. Artikel 462 (S. 3-6), 505 (S. 3-8), 520 (S. 2), 521 (S. 6), 528 (S. 3/4), 529.

<sup>8</sup> Siehe Artikel 129 (S. 1/2), 520 (S. 2), 550 (S. 4)

<sup>9</sup> Vgl. Artikel 549 (S. 2)

<sup>10</sup> Über die Zahl 11 bzw. 23 (gespiegelt: 32) haben wir u.a. in Artikel 46, 49, 56 (S. 3) und 62 (S. 6) ausführlich berichtet. Die 23 ist die 11 im 24-er System (23 Uhr = 11 Uhr nachts). Die Spiegelung von 23 ist 32. Die 23

Ich setzte nun die Auszüge von Wolfgang Eggerts Artikel *Ein sehr gefährlicher Zeitabschnitt*<sup>12</sup> fort<sup>13</sup>:

*Die Sicherheit von 66 kriegslosen Jahren auf europäischen Boden (?<sup>14</sup>) beruht schlicht auf der Tatsache, dass sich seine Staaten in das Machtdiktat der Sieger von Yalta (Alliierte) ergeben haben. Im März 1991, als die Sowjetunion zusammenbrach und jedermann das goldene Zeitalter des Friedens angebrochen wähnte, prognostizierte kein geringerer als der ehemalige amerikanische Justizminister Ramsey Clark gegenüber der französischen Monatszeitschrift „L'Autre Journal“:*

*Ich warne die Europäer davor zu glauben, dass die USA im Rahmen der Neuen Weltordnung Skrupel haben würden, auch in Europa militärisch zu intervenieren. Unsere Armee wird überall eingreifen, wo unsere Interessen gefährdet sind und zwar mit allen Mitteln, einschließlich Atomwaffen. (...) Ich gehe sogar so weit zu behaupten, daß Amerika ohne Zögern auch in Westeuropa intervenieren würde, wenn dies gegenwärtig auch manchen Leuten als absurde Idee vorkommen mag<sup>15</sup>. ...*

*Obwohl Japan auf Grund seiner Verfassung auf Streitkräfte verzichtet hat, betrachtet es der Staat als legitim, so genannte »Selbstverteidigungskräfte« zu unterhalten. Seit 2007 unterstehen alle Soldaten dem – seit Kriegsende zum ersten Mal wieder neu gegründeten Verteidigungsministerium<sup>16</sup>.*



(Japanische Streitkräfte. Diese hatte 2007 den viertgrößten Militäretat der Welt, s.u.)

„verhindert“ die Vollendung in der 24, 32 „verhindert“ die Vollendung in der 33 (Jesus-Christus-Lebensjahre). 11 „verhindert“ die Vollendung in der 12 (Tierkreis, zwölf Apostel usw.) Siehe auch weitere Artikel.

*11 - Zahl, die die Vollendung um eins überschreitet, deshalb die Zahl der Maßlosigkeit und der Sünde; ... 11 symbolisiert die Überschreitung der von Gott gegebenen zehn Gebote.*

<http://www.heiligenlexikon.de/Glossar/Zahlenmystik.htm>

<sup>11</sup> Siehe Artikel u.a. 546, S. 4/5. Bild und Text aus:

<http://www.bild.de/news/ausland/fukushima/verseuchen-die-japaner-den-ganzen-pazifik-17269922.bild.html>

<sup>12</sup> <http://www.politikforen.net/showthread.php?p=4528972> (Hinweis bekam ich)

<sup>13</sup> Erster Teil in Artikel 560 (S. 2-6)

<sup>14</sup> Mit Ausnahme des Jugoslawien-Krieges (1991-1999)

<sup>15</sup> Eine Anspielung auf den 3. Weltkrieg (Zivilisationsuntergang): siehe u.a. Artikel 462 (S. 3-6), 505 (S. 3-8), 520 (S. 2), 521 (S. 6), 528 (S. 3/4), 529.

<sup>16</sup> Hierzu: Am 9. Januar 2007 (wurde) die Verteidigungsbehörde von der japanischen Regierung in den Rang eines Verteidigungsministeriums erhoben ... Japan hat derzeit (2007) mit rund 50 Milliarden US-Dollar den viertgrößten Militäretat (nach den USA, China und Großbritannien).

<http://de.wikipedia.org/wiki/Selbstverteidigungsstreitkr%C3%A4fte>

Russland hatte 2007 einen Militäretat von 27, 6 Milliarden Euro

[http://www.de.rian.ru/security\\_and\\_military/20080226/100068741.html](http://www.de.rian.ru/security_and_military/20080226/100068741.html)

Das ebenso umstrittene wie ehrgeizige Wiederaufbereitungsprojekt machte derweil weiter Fortschritte. Bereits im Frühjahr 2006 vermeldete Tokio über seine diplomatischen Vertretungen im Ausland „große Fortschritte bei Japans Plutonium-Thermal-Nuklearprogramm“....

Am 25. Mai 2009 führte Pjöngjang (Nordkorea) dann einen weiteren Kernwaffentest durch. Nach russischen Angaben besaß die Bombe eine Sprengkraft von 20 Kilotonnen, was der Sprengkraft jener Atombombe entspricht, die 1945 auf die japanische Stadt Hiroshima abgeworfen worden war. Um das Muskelspiel gegen seine kapitalistischen Nachbarn noch zu unterstreichen feuerte Pjöngjang zeitgleich drei Raketen ab. Das Weiße Haus reagiert auf die neuerliche Provokation, die in Seoul und Tokio einen Schock auslöste, lax....

Die Folge in Japan war ein politisches Erdbeben. Am 30. August 2009 gewann mit der Demokratischen Partei Japans (DPJ) erstmals seit 1955 eine andere Partei als die Liberaldemokratische LDP die Unterhauswahlen. Bei dem historischen Erdrutschsieg errang die DJP, (welche sich in großen Teilen aus Politikern zusammensetzt, die im innerparteilichen Richtungsstreit aus der LDP ausgetreten waren) fast Zweidrittel der Mandate. Parteichef Yukio Hatoyama, der im September zum neuen Premier gekürt wurde, zeigte sich bereit, der Konfrontationspolitik Pjöngjangs entschieden entgegenzutreten.

Mehr noch: Die DPJ kündigte offen an, das Bündnis mit den USA einer Prüfung zu unterziehen. Ein überdeutlicher Indikator des japanischen „Ausbrechens“ war eine Reihe von Auftritten, bei denen Yukishima Fujita, Leiter der Parteiabteilung für „Internationale Fragen“ und Vorsitzender des Ausschusses für Außenpolitik und Verteidigung im Japanischen Oberhaus, die offizielle US-Version zum Hergang von 911 und den darauf gründenden „Krieg gegen den Terror“ in Frage stellte<sup>17</sup> – was im März 2010 eine harsche Kritik seiner Person in einem regierungsamtlich klingenden Editorial der Washington Post nach sich zog....

Am 23. November 2010 beschoss Nordkorea die bewohnte südkoreanische Insel Yeonpyeong mit mehr als 100 Granaten (s.u.), wobei südkoreanische Soldaten und Zivilisten ums Leben kamen.



(Das Bombardement von Yeonpyeong war ein militärischer Zwischenfall am 23. November 2010 ... Feuer-schäden auf Yeonpyeong nach dem Beschuss<sup>18</sup>)

<sup>17</sup> Siehe Artikel 559 (S. 3)

<sup>18</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Bombardement\\_von\\_Yeonpyeong](http://de.wikipedia.org/wiki/Bombardement_von_Yeonpyeong)

Zu Beginn schoss Südkorea nach eigener Aussage im Rahmen von Kampfübungen mit dutzenden Geschossen zu Testzwecken in den Westen, nicht jedoch in den Norden. Der staatlichen südkoreanischen Nachrichtenagentur Yonhap News Agency zufolge schickte Nordkorea im Bezug auf das Manöver um 8:20 Uhr per Telex eine Aufforderung an Südkorea, den Beschuss einzustellen. Die Übung wurde jedoch fortgesetzt. Nach

Einen militärischen Einsatz dieses Ausmaßes hatte es seit Ende des Koreakrieges nicht gegeben. Es war ein klassischer Kriegsakt, der zeigte, wie überlegen der neue Nuklearstaat sich bereits gegenüber seinen Nachbarn fühlte.

Es ist unwahrscheinlich, dass das internationale diplomatische Parkett die weitreichenden psychologischen Folgen, die das Bombardement in Japan hatte, übersah. Die Zeit wird zeigen, dass sämtliche Militärattaches von Bedeutung wussten, dass die Präsentation der japanischen Bombe in den Außen-, Sicherheits- und Militärpolitpolitischen Gremien Tokios zu einem Imperativ nationalen Überlebens erhoben wurde.

Das Motiv war unbestreitbar vorhanden, die Motivation, so zeigen es etliche Aussagen führender Establishmentvertreter, ebenfalls. Die eigentliche Krux lag auch nicht auf Seiten der Technik: Know How, Geld, Plutonium, Waffenträgersysteme, Plutonium – alles stand zur Verfügung und wartete (wenn überhaupt) darauf, verbunden zu werden. Die eigentliche Frage war, wie man die Öffentlichkeit in den Wechsel einstimmen und gleichzeitig seinen Partnern diesen Schritt verkaufen konnte.

Wie man es gerade nicht machen sollte, illustrierte der für seine Rechtsauslagen bekannte Gouverneur der Hauptstadtpräfektur Tokio, Shintaro Ishihara<sup>19</sup>, in einem Interview, das er am 8. März (2011) einer japanischen Zeitung gab und welches die staatlichchinesische Internetseite German.China.Org bereits am folgenden Tag wie folgt begierig aufgriff: Gouverneur von Tokio fordert Entwicklung von Atomwaffen gegen China.



(Shintaro Ishihara, Jahrgang 1932, Schriftsteller und „Bürgermeister“ von Tokio)

Wenn es nach dem Gouverneur der Präfektur Tokio ginge, würde sich Japan, das einst einen acht Jahre dauernden Krieg gegen das Reich der Mitte führte<sup>20</sup>, bald Atomwaffen haben, um

---

südkoreanischer Darstellung beschoss darauf die Artillerie der nordkoreanischen Volksarmee erstmals um 14:43 Uhr Ortszeit die Insel.

Nach nordkoreanischer Darstellung dagegen kam es am 23. November 2010 erstmals gegen 13 Uhr Ortszeit zu Artillerieangriffen der Südkoreanischen Streitkräfte über nordkoreanischem Gewässer nahe der Yeonpyeong-Insel, worauf Nordkorea umgehend mit einem Angriff auf die Insel reagierte. Nach offizieller nordkoreanischer Darstellung war der Angriff eine Reaktion auf südkoreanische Schüsse in Richtung nordkoreanischer Hoheitsgewässer.

Das südkoreanische Militär erwiderte daraufhin das Feuer in Richtung Nordkorea, von wo aus der Angriff erfolgte. Dabei feuerten drei der sechs auf der Insel stationierten Panzerhaubitzen vom Typ K9 Thunder ungefähr 80 Artilleriegranaten. Zwei Fahrzeuge waren wegen des vorhergegangenen Beschusses nicht einsatzbereit und eines hatte eine Ladehemmung. Die Gefechte hielten etwa eine Stunde an. Es gerieten mindestens 50 Häuser durch nordkoreanischen Beschuss in Brand. Zwei südkoreanische Soldaten und zwei Zivilisten wurden durch die Angriffe getötet, verletzt wurden 16 Soldaten und drei Zivilisten. (ebenda)

<sup>19</sup> Siehe Artikel 552 (S. 1)

<sup>20</sup> Wird noch behandelt.

sich gegen China zu verteidigen.... "Alle unsere Feinde, also zugleich die Nachbarländer China, Nordkorea und Russland, verfügen über Atomwaffen. Gibt es ein anderes Land auf der Welt wie Japan, das sich in solch einer gefährlichen Situation befindet? Die Fähigkeit, mit anderen Ländern über etwas zu verhandeln, heißt heute Atomwaffen. Alle ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrats haben Atomwaffen." Dies sagte Ishihara im Interview mit einer japanischen Zeitung am Dienstag (8. 3. 2011).

Die Meinung des als Nationalist bekannten 78-jährigen wurde zum Ausdruck gebracht vor dem Hintergrund, dass die internationale Gemeinschaft (?) besorgt ist über die Erhöhung des chinesischen Militärbudgets und die Expansion seiner Streitkräfte. Ishihara gab ein Beispiel, um seine Forderung zu unterstützen, dass Japan sein Militär weiter entwickeln müsse....

Shintaro Ishihara ist ein bekannter rechtsnationaler Politiker in Japan. Bereits 1989 machte Ishihara durch sein Buch „Wir sind die Weltmacht“ auf seine nationalistischen Ansichten aufmerksam. Er spricht sich dafür aus, die hegemoniale Stellung Japans in Asien wiederherzustellen und eine feindliche Politik gegenüber China zu verfolgen. Seine Aussagen haben mehrmals für Unzufriedenheit in der Bevölkerung Chinas gesorgt.

Unter anderem forderte er im Jahr 2000 in einem Interview mit dem deutschen "Spiegel" dazu auf, China in mehrere, kleine Staaten zu spalten, um "die größte Bedrohung in der Region zu beseitigen". Im Jahr 2005 rief er öffentlich alle Länder dazu auf, die Olympischen Spiele 2008 in Beijing zu boykottieren. Ein Jahr später hat er einen Dokumentarfilm gemacht, in dem die Taten der japanischen Flieger-Spezialtruppe zum Selbstmordangriff auf die US-Kriegsschiffe während des Zweiten Weltkrieges als Heldentat bezeichnet wurden<sup>21</sup>....

Der Verdacht einer bewusst gesetzten Provokation mittels „negative spin“ verdichtet sich durch die Schnelligkeit, in welcher die Ishiharaauswürfe (s.o.) durch Chinatreue Internetseiten gespiegelt wurden. Bereits einen Tag nach dem Interview lag es (am 9. 3. 2011) im WorldWideWeb in den wichtigsten Weltsprachen, Esperanto inbegriffen, als Anschauungsmaterial bereit.

Die AUM Russland Connection: In Ishiharas außenpolitischem Weltbild ist China so oder so



(Li: Dalai Lama und Shoko Asahara [1955-2006], der Gründer der AUM-Sekte. Time-Titel „Kult des Untergangs“ mit Asahara [1995]. Re: Giftgas-Anschlag der AUM-Sekte (Omu Shinrikyo) am 20. 3. 1995 in Tokio<sup>22</sup>)

<sup>21</sup> Wird noch behandelt.

<sup>22</sup> Am 20. März 1995 wurden von fünf Omu-Shinrikyo-Mitgliedern zur morgendlichen Hauptverkehrszeit in fünf im Bahnhof Kasumigaseki zusammentreffenden Pendlerzügen von drei Tokioter U-Bahn-Linien in Zeitungspapier eingewickelte Kunst Stoffbeutel deponiert, die das Nervengift Sarin enthielten. Unmittelbar vor

der Dreh- und Angelpunkt. Nach außen hin tritt der Tokioter Bürgermeister als entschiedener Gegner Pekings auf. In diesem Sinne lud er den exilierten tibetischen „Gottkönig“, den Dalai Lama, in die japanische Hauptstadt und knüpfte Verbindungen zu der mit diesem verbundenen buddhistischen Politsekte Aum Shinrikyo. Der ehemalige Liberaldemokratische Parlamentsabgeordnete Koichi Hamada schreibt in seinem Buch "Hamako's Emergency Statement", daß Ishihara (bis zum „Untergang“ der Gruppe LDP-Mitglied) eine Geldquelle des finanziell sehr potenten Kults war.

AUM und ihr Guru Shoko Asahara stehen für eine Kabale, die Politik, Religion und Hochtechnologie intensiv miteinander verband. Streng nach außen abgeschirmt tat die mit fähigen Wissenschaftlern bestückten Japaner das, was Nachkriegsgesetze ihrer Regierung verwehren: Sie forschte an Waffensystemen der allerneuesten Generation. Da es dabei Kontakte zum russischen Geheimdienst und der Moskowiter Politnomenklatura gab, wurde immer wieder der Verdacht geäußert, dass AUM nichts anderes darstellte, als ein Deckmantel hinter dem sich in Wirklichkeit das amtliche Tokio bzw. militärische Dienststellen verbargen... (Fortsetzung folgt)

Abschließend ein Bild:



(Juni 2010, nördl. Schwarzwald. Möglicherweise befindet sich vor der Sonne eine Gralsscheibe, die diese Erscheinungen verursacht)

dem Aussteigen bohrten die Täter mit Regenschirmen Löcher in die 11 verteilten Beutel, um das flüssige Sarin freizusetzen. Die Attentäter entkamen zunächst mittels an ihren Aussteigestationen bereitgestellten Fluchtautos samt Fahrer. Die austretenden Dämpfe verbreiteten sich in den betroffenen U-Bahnen und circa 15 U-Bahn-Stationen. Durch den Anschlag starben insgesamt 13 Menschen (neun sofort, einer später am selben Tag, einer zwei Tage später, zwei weitere nach einigen Wochen), es gab etwa 1.000 Verletzte. 37 davon schwer (5.000 meldeten sich in Krankenhäusern). 2010 wurde die Zahl der Opfer durch die Polizei auf 6.252 revidiert....

Am 23. April wurde Hideo Mural, „Wissenschafts- und Technologieminister“ Omu Shinrikyos, vor der Tokioter Niederlassung vor laufenden Fernsehkameras von einem 29-Jährigen erstochen....

[http://de.wikipedia.org/wiki/%C5%8Cmu\\_Shinriky%C5%8D#Giftgasanschlag\\_in\\_der\\_Tokioter\\_U-Bahn\\_.281995.29](http://de.wikipedia.org/wiki/%C5%8Cmu_Shinriky%C5%8D#Giftgasanschlag_in_der_Tokioter_U-Bahn_.281995.29)